Bodensee-Informationsdienst (BI)
der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Ausgabe 4/2006
Konstanz, 4. März 2006

Koordinationskonferenz zur Vogelgrippe

Experten aus den Ländern und Kantonen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) sind heute (4. März 2006) in Konstanz zusammengekommen, um sich über die aktuelle Situation hinsichtlich der Vogelgrippe im Bodenseeraum auszutauschen. Da am Bodensee bei verendeten Vögeln in der Schweiz und in Deutschland das Virus H5N1 festgestellt wurde, ist ein koordiniertes Vorgehen der Verwaltungen um den See von großer Bedeutung.

Die Konferenz wurde aufgrund der Aktualität des Themas kurzfristig anberaumt. Der Vorsitzende der IBK-Kommission Gesundheit und Soziales und gleichzeitig Generalsekretär im Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen, Roman Wüst, lud dazu Vertreter aus den Krisenstäben, des Veterinär- und des Gesundheitswesens aus allen IBK-Mitgliedsländern und –kantonen nach Konstanz ein. Der Informationsaustausch über den aktuellen Stand der Entwicklungen und über die von den Verwaltungen angeordneten Maßnahmen sowie das künftige, koordinierte Vorgehen bei der Bekämpfung der Seuche waren die zentralen Themen bei der Arbeitssitzung.

Vorbereitung eines einheitlichen Vorgehens

Roman Wüst hält als Ergebnis zusammenfassend fest, dass rund um den See geeignete und weitgehend gleiche Sofortmaßnahmen getroffen wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz waren sich einig, dass die Zusammenarbeit rund um den Bodensee möglichst eng und intensiv gestaltet werden muss. Die Maßnahmen in den einzelnen Ländern und Kantonen seien in jedem Fall ausreichend, so dass eine Gefährdung der Bevölkerung ausgeschlossen sei. Alle Länder und Kantone sind gut vorbereitet, da die Verwaltungen um den See professionelle Arbeit hinsichtlich Information und Prävention leisten. Es wurde vorgeschlagen, eine digitale Plattform für den gegenseitigen Informationsaustausch zu nutzen.

Treffen der Fachminister am 9. März

Die Ergebnisse der heutigen Konferenz, insbesondere die Vorschläge für die weitere enge Zusammenarbeit, werden am 9. März bei einem Treffen der Fachminister in Singen diskutiert. Auf politischer Ebene sollen die weiteren abgestimmten Maßnahmen festgelegt werden. Im Anschluss an dieses Treffen werden auch die Vertreter der Medien eingeladen.

Impressum:
Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869 (mobil: 0049-151-15355682)
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:
Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org